

Empfehlungen

Waschempfehlung für Privatkleidung

Es empfiehlt sich, die private Wäsche mit einem Hygienespüler z. B. Sagrotan® zu waschen. Es sollte schon beim Mitbringen der Wäsche bedacht werden, dass diese anschließend bei 60° C gewaschen werden kann. Den Hygienespüler erhält man in der Regel im Drogeriefachhandel. Wenn verpackte Wäsche von Patienten mit nach Hause gegeben wird, ist Folgendes zu beachten:

- Wäsche (mit dem Beutel) wiegen
- Wäsche mit dem Plastikbeutel in die Trommel der Waschmaschine geben
- Plastikbeutel öffnen, vorsichtig herausnehmen und diesen sofort in den Abfall geben
- danach Händewaschen
- für ca. 4 bis 5 kg Trockenwäsche werden, wenn nicht anders angegeben, 2 Kappen des flüssigen Waschmittels benötigt
- nach Möglichkeit, die gesamte Wäsche bei 60° C Normalprogramm (nicht Sparprogramm) waschen

Weitere Empfehlungen

- Besucherzahl in Absprache mit dem Pflegepersonal (nur nahe Angehörige)
- kein Zutritt für Kinder unter 12 Jahren
- Besucher mit einem akuten Infekt bzw. mit einer Abwehrschwäche und Schwangere sollten von einem Besuch Abstand nehmen
- vor Betreten des Zimmers Durchführung der Händedesinfektion und Anlegen der Schutzkleidung nach Anweisung des Pflegepersonals
- das Patientenbett ist kein Sitzplatz für Besucher
- ohne vorherige Absprache darf Nichts das Patientenzimmer verlassen
- hygienische Händedesinfektion nach dem Ablegen der Schutzkleidung

Hygienische Händedesinfektion

- Ausreichend Hände-Desinfektionsmittel in die trockene hohle Hand geben, so dass alle Areale der Hände satt mit dem Präparat benetzt werden können.
- Hände-Desinfektionsmittel sorgfältig über 30 Sekunden in die Hände einreiben, dabei alle Hautpartien erfassen.
- Besonderes Augenmerk auf Fingerkuppen und Daumen legen.



Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Rangauklinik Ansbach GmbH

Fachklinik und Rehabilitationsklinik
für Pneumologie / Allergologie / Onkologie
Strüth 24 · 91522 Ansbach
Tel. (0981) 840-0 · Fax (0981) 840-200
info@rangauklinik.de · www.rangauklinik.de



Sitz der Gesellschaft: Wilhelm-Löhe-Straße 16 · 91564 Neuendettelsau
Reg.-Gericht: Ansbach HRB 4224



Stand: 04/14



Rangauklinik Ansbach

Fachklinik und Rehabilitationsklinik
für Pneumologie / Allergologie / Onkologie

Noroviren

Information für Patienten,
Angehörige und Besucher

Sehr geehrte Patienten, Angehörige und Besucher,

dieses Informationsblatt beantwortet einige der am häufigsten gestellten Fragen und gibt Hinweise zum Umgang bei einer Infektion mit Noroviren.

Was sind Noroviren?

Noroviren verursachen Durchfallerkrankungen. Die Infektionen kommen in allen Altersgruppen vor. Typischerweise verursachen Noroviren Ausbrüche in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Altersheimen und Krankenhäusern. Der Erreger zirkuliert ganzjährig in der Bevölkerung. Zu Erkrankungshäufungen kommt es meist in den Wintermonaten.

Wie werden Noroviren übertragen?

Die Übertragung der Noroviren erfolgt hauptsächlich auf fäkal-oralem Weg und über virushaltiges Aerosol. Ansteckungsquelle ist der Stuhl oder Erbrochenes. Aufgrund der hohen Umweltresistenz spielen ebenfalls verunreinigte Gegenstände eine wichtige Rolle. Ausbrüche gehen auch von verunreinigten Speisen oder Getränken aus.

Wie lange dauern die Inkubationszeit und die Ansteckungsfähigkeit?

Die Zeit zwischen Infektion und Erkrankung beträgt 1 bis 3 Tage. Die Ansteckungsfähigkeit besteht insbesondere während der akuten Erkrankungsphase sowie mindestens bis 2 Tage nach Abklingen der Symptome. Die bei Ausbrüchen beobachtete hohe Infektionsrate wird durch die hohe Viruskonzentration im Stuhl oder im Erbrochenen von Erkrankten sowie durch die niedrige infektiöse Dosis, die für eine Ansteckung erforderlich ist, erklärt.

Welche Symptome treten gehäuft auf?

Noroviren verursachen akut beginnende Magen-Darmerkrankungen, die durch Durchfälle und Erbrechen charakterisiert sind. Darüber hinaus besteht häufig ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl mit Bauchschmerzen, Kopfschmerzen oder Temperaturerhöhung. Die Dauer der akuten Beschwerden beträgt in der Regel 1 bis 3 Tage. Infektionen ohne Symptome sind möglich.

Was geschieht, wenn bei Ihnen eine Norovirusinfektion festgestellt wird?

In der Rangauklinik Ansbach werden u. a. folgende Maßnahmen durchgeführt, um eine Verbreitung des Erregers zu vermeiden. Die Patienten erhalten in der Regel ein Einzelzimmer. Mehrere Patienten mit Norovirus können zusammen in einem Zimmer liegen. Sie dürfen das Zimmer nicht verlassen, außer z. B. für dringliche diagnostische bzw. therapeutische Maßnahmen. Nach dem Toilettengang, nach dem Erbrechen und vor unvermeidbarem Verlassen des Zimmers müssen die Hände mit einem viruswirksamen Händedesinfektionsmittel desinfiziert werden. Das Krankenhauspersonal desinfiziert sich vor Betreten des Patientenzimmers die Hände mit einem viruswirksamen Händedesinfektionsmittel und legt Schutzkleidung an. Vor Verlassen des Zimmers wird die Schutzausrüstung abgelegt und die Hände müssen wieder hygienisch desinfiziert werden.

Wie lange müssen die Schutz- maßnahmen eingehalten werden?

Die strenge Isolierung ist bis 48 Stunden nach Beendigung der Symptome wichtig. Spezielle Maßnahmen der Händehygiene müssen jedoch noch für mindestens 2 Wochen fortgeführt werden.

Was sollten Besucher beachten?

Nach Anmeldung im Stationszimmer müssen sich auch Besucher vor Betreten des Patientenzimmers die Hände mit einem viruswirksamen Händedesinfektionsmittel desinfizieren, einen Schutzkittel, ggf. Mund-Nasenschutz sowie Einmalhandschuhe anlegen. Vor Verlassen des Zimmers wird die Schutzkleidung abgelegt und die Hände müssen wieder desinfiziert werden, um einer weiteren Verbreitung vorzubeugen.

Was ist zu beachten, wenn eine Entlassung mit einer Norovirus- infektion nach Hause erfolgt?

Weiterbehandelnde Ärzte, das Praxispersonal, der ambulante Pflegedienst sind zu informieren, dass eine Norovirusinfektion in den letzten Wochen diagnostiziert wurde.

Haben Sie noch Fragen?

Sprechen Sie uns an!

Es stehen Ihnen Ärzte, Pflegekräfte oder Mitarbeiter der Krankenhaushygiene gerne zur Verfügung.